

REALFICTION

Presseheft



Copyright Lena Herzog

WERNER HERZOG – RADICAL DREAMER

Ein Dokumentarfilm von Thomas von Steinaecker
mit Wim Wenders, Volker Schlöndorff, Lena Herzog, Nicole Kidman,
Christian Bale, Robert Pattinson, Chloé Zhao u.a.
Deutschland / USA 2022 – 102 Min. - OmU

Kinostart: 27. Oktober 2022

**Interviewanfragen und -koordination für Werner Herzog
und Thomas von Steinaecker:**

Wolfgang W. Werner PR

Christiane Leithardt / Wolfgang Werner

T: 089-38 38 67 0

leithardt@werner-pr.de, werner@werner-pr.de

SYNOPSIS

Werner Herzog ist eine Ikone. Jedes Jahr wächst sein Ruhm. Viele Bilder seiner Filme sind heute Teil des kollektiven Gedächtnisses, um die Umstände seiner Produktionen ranken sich Mythen. Vor allem in Hollywood hat seine Person mittlerweile Kultstatus erlangt. Es ist eine Karriere gegen alle Wahrscheinlichkeit. Herzog spricht bis heute Englisch mit bayerischem Akzent. In seinem Geburtsland auch umstritten, ist er in seiner Wahlheimat USA zum Star aufgestiegen, er wurde als Figur in die Serie „Die Simpsons“ aufgenommen, seine Filme genießen hohes Ansehen.

Wie kommt es zu diesem erstaunlichen Werdegang und zu diesen Widersprüchen? Was macht Herzogs Filme so außergewöhnlich, dass sie auch nach Jahrzehnten weltweit einer neuen Generation von Regisseuren als wegweisend gelten? Und nicht zuletzt: Wer ist dieser Mann, bei dem bis heute Legende und Wahrheit verschwimmen?

Wichtige Wegbegleiter wie Wim Wenders oder Volker Schlöndorff geben genauso Auskunft über ihn, wie die Hollywoodstars, mit denen er gearbeitet hat (Nicole Kidman, Christian Bale, Robert Pattinson, Chloé Zhao), aber auch Herzogs Frau Lena und mindestens genauso wichtig seine Brüder.

Die „klassischen“ Filme der 1970er und frühen 1980er Jahre werden hier ebenso behandelt wie Herzogs „amerikanische Zeit“ ab Mitte der 1990er, wo besonders seine Dokumentarfilme für Aufsehen sorgen. Darin verfolgt er sein persönliches Konzept der sogenannten „Ekstatischen Wahrheit“: einer Überlagerung von Fakt und Fiktion im Dienste der Suche eines tieferen Kerns. Was aber ist dieser Kern, der für Herzog das Geheimnis der Welt und damit seiner Filme beinhaltet?

Dem Regisseur Thomas von Steinaecker gelingt es Werner Herzog näher zu kommen. In exklusiven Einblicken in Herzogs Arbeitsprozess, bisher unbekanntem Archivmaterial, in beeindruckenden Bildern, die uns auch noch einmal Werner Herzogs Schaffen in Erinnerung bringen, unternehmen wir eine Reise, die uns an jene Orte in der Welt und in uns führt, wo es Ekstase und radikale Träume zu finden gibt.

CREDITS

Ein Film von THOMAS VON STEINAECKER

mit CHRISTIAN BALE • LENA HERZOG • NICOLE KIDMAN • THOMAS MAUCH • JOSHUA OPPENHEIMER • ROBERT PATTINSON • VOLKER SCHLÖNDORFF • PATTI SMITH • LUCKI STIPETIĆ • CARL WEATHERS • WIM WENDERS • PETER ZEITLINGER • CHLOÉ ZHAO • und vielen mehr

Produziert von BERNHARD VON HÜLSEN, MARIA WILLER, ANDRÉ SINGER • Executive Producers JENIFER WESTPHAL, JOE PLUMMER, FIGS JACKMAN, CHRIS SMITH, VIJAY VAIDYANATHAN • Redaktion DIETER SCHNEIDER • Bildgestaltung HENNING BRÜMMER • Schnitt VOLKER SCHANER • Musik PHILIP STEGERS • Titeldesign BORIS SEEWALD • Tonmischung JÖRN STEINHOFF • Postproduktion THOMAS BAKELS • Archiv ELIZABETH KLINCK, STEPHEN MAIER, MONIKA PREISCHL • Produktionsleitung MÁRIA GÉCZI, PAT FOOTER • Produktion CLAIRE KESSIE • Field Producer Los Angeles LIZ ELKINGTON, PAUL FENKERT

WAVELENGTH präsentiert 3B-PRODUKTION und SPRING FILMS mit HOT DOCS PARTNERS • in Koproduktion mit ZDF In Zusammenarbeit mit ARTE • gefördert von DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS, FFA FILMFÖRDERUNGSANSTALT und FILMFERNSEHFONDS BAYERN • Deutscher Kinoverleih REALFICTION

REGIESTATEMENT THOMAS VON STEINAECKER

Seit ich als Teenager in den 1980er Jahren zum ersten Mal "Aguirre, der Zorn Gottes" zufällig im Nachtprogramm des Fernsehens gesehen habe, bin ich von Werner Herzog fasziniert. Alles an diesem Film war schockierend anders und fremd: die Musik, Klaus Kinski, die Geschichte und nicht zuletzt die dokumentarische Kamera. Dass ein solcher Film im - aus filmischer Sicht - langweiligen Deutschland gedreht wurde, war für mich unglaublich. Ich habe mich dann eine Weile mit Werner Herzogs Filmen und dem Neuen Deutschen Kino beschäftigt, bin aber davon ausgegangen, dass Herzogs Arbeit mit den deutlich schwächeren Werken in den 1980er Jahren beendet war.

Als ich Anfang der 2000er Jahre in den USA lebte, begegnete ich Herzog zu meinem Erstaunen wieder. Es war ein ganz anderer Regisseur, dessen Filme ich nun sah. Ein Regisseur, der vor allem Dokumentarfilme mit schier unglaublichen Geschichten drehte; besonders "Grizzly Man", die Geschichte über einen Bärenforscher, der am Ende von Grizzlys gefressen wird, hat mich tief beeindruckt und verstört. Und mein Erstaunen wuchs, als ich Herzog selbst in Zeitschriften und Late-Night-Shows entdeckte, offenbar ein Star in Amerika. Hinzu kam eine weitere Faszination: Herzog schrieb zwei tagebuchartige Bücher, "Vom Wandern im Eis" und "Eroberung des Nutzlosen", die mich als Schriftsteller nachhaltig beeindruckten und in der deutschen Literaturgeschichte ihresgleichen suchen.

Herzog hat mich seitdem nicht mehr losgelassen, auch weil ich später feststellte, dass ich in einem Nachbarort von Sachrang, im Chiemgau in Bayern, aufgewachsen bin und mir Herzogs bayerisches Flair sehr vertraut war. Zwei flüchtige persönliche Begegnungen, bei denen er einerseits überraschend zugänglich und andererseits völlig undurchschaubar war, haben die Faszination nur noch verstärkt. Seitdem habe ich mir vorgenommen, dem Rätsel Herzog nachzugehen.

Während der Dreharbeiten zu "Radical Dreamer", die im Herbst 2021 in Bayern, auf Lanzarote und in Los Angeles stattfanden, hatte ich nie den Anspruch, dieses Rätsel zu lösen, was dem Werk Herzogs gewissermaßen die Aura genommen hätte. Nichtsdestotrotz war ich neugierig auf Herzog, den Mann, von dem ich mir irgendwie vorstellte, dass er ein hitziges Temperament hat und vor der Kamera schwer zu kontrollieren ist. Bald merkte ich, dass ich wohl zu viele Filme mit Klaus Kinski gesehen und den Schauspieler mit dem Regisseur verwechselt hatte. Am ersten Tag besuchten wir Sachrang, Herzogs geliebtes bayerisches Dorf, in dem er aufgewachsen war. Vielleicht war es die Landschaft dort, einschließlich der Skischanzen, auf denen die Kinder Skispringen übten, aber von diesen Stunden an hatten Herzog und ich ein gutes Verhältnis zueinander, und er erzählte mir die bewegendsten Geschichten aus seinem Leben. Werner behauptet, er sei ein Soldat des Kinos. Vielleicht war das das größte Geschenk der Dreharbeiten: zu erkennen, dass er nicht nur das ist. Werner ist eine sanfte Seele.

BIO- UND FILMOGRAFIE WERNER HERZOG

Ausführliche Informationen zu Leben und Werk von Werner Herzog sind auf seiner eigenen offiziellen Webseite zu finden:

<https://www.wernerherzog.com>

BIO- UND FILMOGRAFIE THOMAS VON STEINAECKER

- Die großen Musikrivalen - Furtwängler vs. Toscanini (52 Minuten) Arte 2020
- Leonard Bernstein – Das zerrissene Genie, SRF/ARTE/UNITEL 2018 (Grand Prix Golden Prague Festival)
- Mythos Beethoven (2 Folgen), 3Sat 2016
- Von Dada bis Gaga – 100 Jahre Performance-Kunst (3 Folgen), 3Sat 2015
- Bewegte Republik Deutschland (4 episodes), 3Sat 2014
- Richard Strauss und seine Heldinnen, SRF / Arthaus 2013/14 (International Classical Music Award, ECHO Klassik)
- John Cage – Alles ist möglich, 3Sat 2011/12
- Reise zu Tolstoi, 3Sat 2010
- Stockhausen – Musik für eine bessere Welt, ARTE 2008/09

Thomas Freiherr von Steinaecker (* 6. Februar 1977 in Traunstein) ist ein deutscher Schriftsteller, Regisseur und Journalist.

Steinaecker studierte Literaturwissenschaft an der Universität München und an der University of Cincinnati und promovierte 2006 mit einer Arbeit über literarische Fototexte bei Rolf Dieter Brinkmann, Alexander Kluge und W. G. Sebald. Während des Studiums arbeitete er als freier Mitarbeiter bei den Zeitschriften www.textem.de und Kultur & Gespenster. 2007 sendete der Bayerische Rundfunk sein erstes Hörspiel, „Meine Tonbänder sind mein Widerstand“. 2007 erreichte sein Debütroman „Wallner beginnt zu fliegen“ Platz 3 der SWR-Bestenliste und kam auf die Shortlist zum Deutschen Buchpreis. Sein vierter Roman „Das Jahr, in dem ich aufhörte, mir Sorgen zu machen, und anfang zu träumen“ wurde 2012 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert und fand sich ebenfalls auf der SWR-Bestenliste wieder. 2013 war er mit einem neuen dystopischen Romanprojekt für den Alfred-Döblin-Preis nominiert. Im Wintersemester 2013/14 übernahm er eine Poetikdozentur an der Hochschule RheinMain. Von 2014 bis 2018 war Thomas von Steinaecker in der Jury des Comicbuchpreises der Berthold Leibinger Stiftung. Sein Film „Richard Strauss und seine Heldinnen“ wurde sowohl mit dem International Classical Music Award als auch einem ECHO Klassik ausgezeichnet, sein Film "Leonard Bernstein – Das zerrissene Genie" erhielt den Grand Prix beim Golden Prague Festival 2018. Außerdem wurde er 2019 zum Manchester Film Festival, Toronto International Film Festival und zum Master of Arts in Sofia eingeladen. 2017 dramatisierte von Steinaecker für eine einmalige Aufführung im Staatstheater Darmstadt "Wer wir waren", den letzten Text

von Roger Willemsen, mit dem er bereits bei seiner TV-Reihe Bewegte Republik Deutschland zusammengearbeitet hatte. Darsteller waren Barbara Auer und Joachim Król. Im Februar 2015 initiierte und betreute er den „Mosaik-Roman“ Zwei Mädchen im Krieg über den realen Fall zweier radikalisierte österreichischer Teenager, die sich dem IS (Islamischer Staat) anschlossen. Das Internet-Projekt des S. Fischer Verlag, an dem neun Autoren mitwirkten, sollte die gesellschaftspolitische Rolle von Literatur ausloten und erfuhr ein breites Medienecho. Ab Herbst 2015 veröffentlicht er zusammen mit der Zeichnerin Barbara Yelin den Webfortsetzungscomic „Der Sommer ihres Lebens“, der 2017 in erweiterter Form auch als Buch erschien. 2016 wurde sein fünfter Roman, „Die Verteidigung des Paradieses“, für den Deutschen Buchpreis nominiert. In der Begründung der Jury zur Vergabe des Carl-Amery-Literaturpreis 2017 heißt es: „Das Werk Thomas von Steinaeckers verbindet auf einzigartige Weise die Beobachtung von gesellschaftlicher Gegenwart und das Möglichkeitsdenken der Literatur. Seine Romane sind Versuchsanordnungen des Menschlichen, des prekären Verhältnisses von Individuum und Gemeinschaft, und zugleich ein eindringliches Plädoyer für das Eigenrecht der Phantasie vor dem Hintergrund moderner Rationalität.“ 2018 erhielt der Roman außerdem den Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar. Zusammen mit dem Zeichner David von Bassewitz arbeitet von Steinaecker an der Graphic Novel "Stockhausen – Der Mann, der vom Sirius kam" über den Komponisten Karlheinz Stockhausen, mit dem ihn eine lange Freundschaft verband. Ein Auszug daraus war Finalist für den Comicbuchpreis 2021.

Steinaeckers gesellschaftspolitisches Engagement fand seine Fortsetzung, indem er zusammen mit der Universität Augsburg und dem Sensemble Theater im Juli 2018 die interdisziplinäre Reihe "Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement" ins Leben rief, an deren ersten Ausgabe u. a. Friedrich Christian Delius, Jonas Lüscher, Felicitas Hoppe, Clemens Meyer, Sharon Dodua Otoo, Simon Strauß und Ebow mitwirkten.

Für die Süddeutsche Zeitung schreibt Steinaecker Comic-Rezensionen, die Neue Rundschau veröffentlicht regelmäßig seine Essays über unvollendete Kunstwerke. Seit 2017 ist er Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Thomas von Steinaecker lebt in Augsburg.

FIRMENPROFIL 3B PRODUKTION

Projekte und das Profil der Produktion sind hier zu finden:

<https://3b-produktion.de/#Profil>

FIRMENPROFIL KOPRODUKTION SPRINGFILMS/ ANDRÉ SINGER

Spring Films is a twice Oscar nominated, Emmy, BAFTA, Peabody, Grierson and RTS award winning factual production company based in London. We specialise in high-end access driven documentary and non-scripted content for clients such as Netflix, Channel 4, A&E, BBC, HBO, ITV, Nat Geo, Sky and many more. We are represented by ICM Partners in the US.

André Singer was Editor of the illustrious Disappearing World strand and founded BBC Fine Cut(now Storyville). He has made hundreds of hours of factual programmes including 15 films with Werner Herzog. André directed the Emmy winning "Night Will Fall" and co-directed "Meeting Gorbachev" alongside Herzog. He is also Professorial Research Associate at London University, SOAS.

- "Meeting Gorbachev" (2018)
- "Where the Wind Blew" (2017)
- "Night Will Fall" (2015)
- "Stairway to Heaven – co-director" (2007)
- "Forbidden Rites – 3 part series" (1999)
- "The Hanging Gardens of Arabia" (1990)
- "The Last Navigator" (1989)
- "The Goddess and the Computer" (1988)
- "Strangers Abroad – 6 part series" (1986)
- "A Man Without a Horse" (1984)
- "The Lost Tribes – UNHCR/C4" (1984)
- "The Camp on Lantau Island – UNHCR/C4" (1984)
- "The Kazakhs of China – Disappearing World" (1983)
- "Witchcraft Among the Azande – Disappearing World" (1982)
- "Afghan Exodus" (1980)
- "The Pathans – Disappearing World" (1979)
- "Khyber" (1979)
- "World in Action x 4" (1977-1979)
- "A Song for the Time" (1977)
- "Black Man's Burden" (1975)

KONTAKTE

KINOVERLEIH

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Hansaring 98

50670 Köln

www.realfictionfilme.de

info@realfictionfilme.de

T. 0221-9522111

PR AGENTUR

Interviewanfragen und -koordination für Werner Herzog
und Thomas von Steinaecker:

Wolfgang W. Werner PR

Christiane Leithardt / Wolfgang Werner

T: 089-38 38 67 0

leithardt@werner-pr.de, werner@werner-pr.de

PRODUKTION

3B-PRODUKTION GMBH

BÜRO FÜR BEWEGTES BILD

ZIMMERSTRASSE 11

GARTENHAUS

10969 BERLIN

INFO@3B-PRODUKTION.DE

T +49 30 308 755 15

F +49 30 308 755 17

GESCHÄFTSFÜHRER: DR. BERNHARD VON HÜLSEN, MARIA WILLER